

**STEREO**

# STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

Sonderdruck aus STEREO 4/2011



## Die kleine Schwester

Kleinere Geschwister können süß sein, anstrengend – oder auch zum Gunstrivalen werden. Das könnte bei der Naim Ovator S-400 passieren

**M**it einem Paukenschlag begann Naim 2010 mit der Erneuerung seiner Lautsprecherpalette. Ovator S-600 hieß der wahr gewordene Traum einer Standbox mit präzisiertem Timing vor allem im musikalisch wichtigsten Mittel-/Hochtonbereich, superbem Abstrahlverhalten und hoher Musikalität. Doch kostet der veritable Spaß mit 8200 Euro Geld, das die meisten Musikliebhaber nicht übrig haben – und die stolze Britin benötigt im Doppelpack zudem Raum, den ihr viele ebenso wenig bieten können.

Doch die Rettung naht nun in Form einer ebenso feinen, aber kleineren Schwester, der Ovator S-400.

Mit 4200 Euro hat sich der Einstandspreis in die Welt der neuen Naim-Ausnahmeschallwandler praktisch halbiert. Kleiner als die 600er ist sie auch geworden, kommt deshalb auch mit üblichen Wohnräumen unter 25 Quadratmetern prima zu recht.

**Bewährtes wurde „skaliert“**

Geblieben ist das ganzheitliche, kompromissarme Konzept, geblieben ist – zumindest im Prinzip – der den Mittel-/Hochtonbereich verantwortende „Balanced Motion Radiator“ (BMR), nicht etwa halbiert, sondern ebenfalls geblieben ist gottlob auch die genannte Musikalität.

Der hier 47 Millimeter messende BMR wurde an das neue Konzept angepasst und weiter verfeinert. Die Zielsetzung einer extremen Breitbandigkeit ohne den sonst notwendigen Bruch durch eine Weiche im kritischen Stimmbereich wurde auch bei der S-400 erfüllt. Die runde Flachmembran übernimmt in den unteren Mitten von den beiden 165er-Basstreibern und gibt die Aufgabe dann auch nicht mehr ab. Das angestrebte Ergebnis ist eine tonale Geschlossenheit sowie ein Timing der Extraklasse. Ob dies erreicht werden konnte, werden wir noch hören.

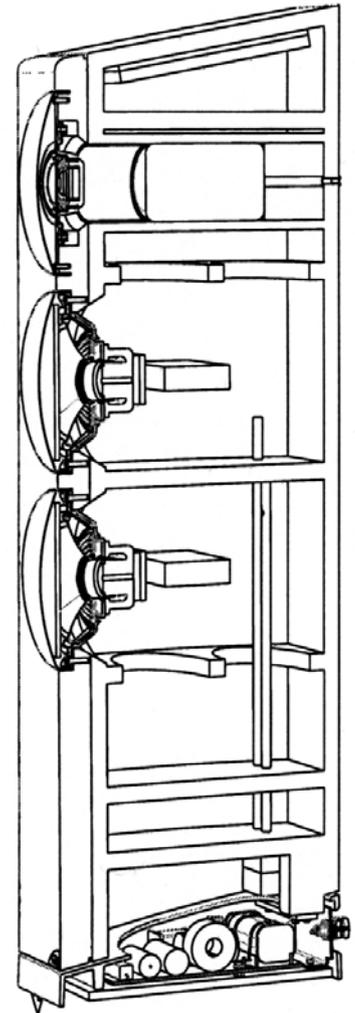
Um auch die Abstrahlcharakteristik zu optimieren und zu verbreitern, wurde die Masse des BMR an exakt definierten Stellen erhöht, was gleichzeitig die gewohnt kolbenförmige Bewegung als auch Biegeschwingungen ermöglichen soll.

War der BMR in der S-600 noch per Federaufhängung vom Gehäuse isoliert, so wird der ihn umschließende Zylinder hier von einem hysteresearmen Elastomer entkoppelt. Sprich der BMR ist

gummigelagert, um möglichst ungestört von den Vibrationen der kräftigen Basstreiber schwingen zu können. Apropos, die beiden parallel, aber in separaten Kammern arbeitenden 165er-Chassis sind ei-



Die mit fast 20 Bauteilen aufwändige Frequenzweiche versteckt sich direkt im entkoppelten Fuß der Ovator



Die Schnittzeichnung gibt Aufschluss über das „Skelett“ und die Raumaufteilung der Naim Ovator

# Vollblutstreamer

Der NDX spielt hochauflösende Musik von Computern, Netzwerkspeichern und USB-Sticks. Daneben bietet er einen digitalen iPod-Anschluss, ein Webradio, einen optionalen UKW/DAB-Tuner und Digitaleingänge für externe Quellen. Und natürlich eine Klangqualität, wie man sie nur von Naim-Playern kennt.



Naim nicht im Versand erhältlich

gens für die S-400 entwickelt worden und sollen den BMR optimal ergänzen. So wurde etwa der Chassiskorb mittels der mathematischen Finite-Elemente-Methode optimiert, soll dadurch zugleich hohe Stabilität und – für ungehemmte Membranbewegung – geringste Luftwiderstände aufweisen. Zwei Treiber sorgen für die notwendige, doppelte Membranfläche, um auch tiefere Bässe mit Nachdruck übertragen zu können, der Parallelbetrieb hingegen gestattet eine hinsichtlich des Zusammenspiels und Timings simplere Zwei-Wege-Konstruktion.

Das Gehäuse der neuen Ovator, die vermutlich nicht die kleinste im Portfolio bleibt, wird aus



Die „Schwingscheibe“ des „Balanced Mode Radiator“ bildet das musikalische Herzstück der Naim Ovator

verschieden starken und miteinander verstrebt Platten gefertigt, um einen resonanzarmen Gesamtaufbau zu erreichen. Denselben Zweck dienen schwingungstechnisch sinnvoll angebrachte Vibrationsdämpfer. Man möchte ja die Lautsprecher und nicht die Gehäuseeinflüsse hören.

### Intelligenter Fußraum

Wie bei der großen Schwester soll auch bei der 400er eine im Fuß untergebrachte große Blattfeder für „Bodenfreiheit“ sorgen und den Lautsprecher von der Standfläche entkoppeln. Der ebenfalls im Fuß befindlichen, schwingungsgedämpft gelagerten Frequenzweiche liegen laut Naim dieselben Layoutprinzipien, etwa für die Masseführung, zugrunde wie den Naim-Geräten. Durch das problemlose Entfernen der Weiche ist eine schnelle Umrüstung auf Aktivbetrieb mittels Naims Zwei-Wege-Aktivweiche „Snaxo“ (18 dB/Oktave) und zwei Stereo- oder vier Monoendverstärker möglich. Für diese Upgrade-Option benö-

tigt wird zudem mindestens ein Naim-Netzteil Flatcap XS.

Aber auch als passive Basisversion zeigt die Ovator schon, wo der Hammer hängt und erweist sich als ausgesprochen agiler, offener und rhythmischer Schallwandler.

Im Bass ist sie ein wenig zurückhaltender abgestimmt als die 600, tonal noch eine Spur ausgeglichener. Insgesamt gesehen aber zeigt sie ein hohes Maß an Verwandtschaft. Vor allem die Geschlossenheit, der in sich schlüssige, ganzheitliche Auftritt, zurückzuführen auf die bruchlose Zuständigkeit des „Balanced Mode Radiators“, fallen sogleich auf. Die Abbildung ist plastisch, präzise und allenfalls eine Spur kompakter und schlanker. Es ist lediglich eine halbe Oktave, die im tiefsten Basskeller „fehlt“, was aber ohnehin nur im direkten Nebeneinander mit der Schwester auffällt.

Die Räumlichkeit der S-400 ist verblüffend, was einmal mehr diejenigen Lügen straft, die behaupten, es gebe gar keine räumliche (Stereo-)Wiedergabe. Die aus der Tiefenstaffelung der Aufnahme entstandenen zeitlichen Zusammenhänge werden von besonders präzisen Schallwandlern auch besonders korrekt wiederhergestellt. Dies gilt natürlich vor allem für puristische Produktionen, die ohne füllende Stützmikrofone auskommen, etwa die Pfeid-Marot-Mixings des Münchener Patentorchesters.

Der rhythmischen Naim gelingt der Spagat, sowohl fein- als auch grobdynamisch hervorragend zu sein und dabei stets den Überblick zu wahren, ohne selbst bei komplexeren Passagen wie Orchestertutti zu schwächeln. Eine Stärke sind die natürlichen, völlig stressfreien Mitten, von denen etwa Norah Jones' Stimme enorm profitiert. Die Pegelfestigkeit ist hoch, wenn sie auch ein Jota hinter der S-600 zurückbleibt. Aufgrund der linearisierten Impedanz und des leicht überdurchschnittlichen Wirkungsgrades ist bei der Frage nach dem passenden Verstärker nicht allzu viel Hirnschmalz nötig. Allerdings macht sie besondere Qualitäten von Quelle, Amp und Peripherie (Stromversorgung, Mechanik, Kabel) als auch eventuelle Schwächen ohne Umschweife hörbar. Selbst der anspruchsvollste Musikhörer kann mit diesem Lautsprecher sehr lange sehr glücklich werden. Die S-400 ist ab sofort lieferbar in Kirsche, Esche hell, Zebrano schwarz, Rosenholz und Weiß seidenmatt. **Tom Frantzen**

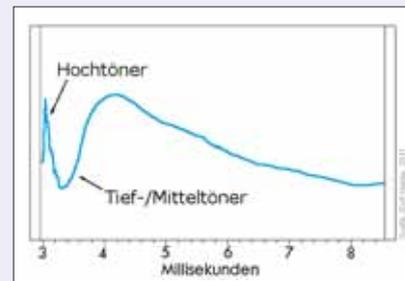
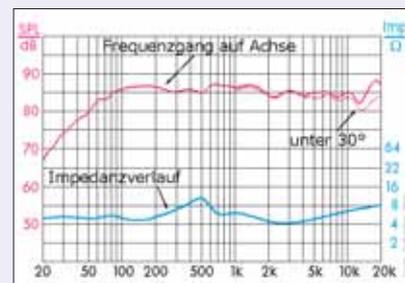
## NAIM OVATOR S-400



Paar um €4200  
Maße: 33x106x34,5 cm (BxHxT)  
Garantie: 5 Jahre  
Vertrieb: Music Line  
Tel.: 04105/77050  
www.music-line.biz

Auch die zweite „Ovator“, eine Kooperation von Naim mit dem deutschen Lautsprecherpapst Karl-Heinz Fink, ist top. Die hochmusikalische S-400 erreicht fast die große Schwester und eignet sich zudem für „normale“ Wohnstuben und Geldbeutel.

### MESSERGEBNISSE \*



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	4,3 Ω bei 2765 Hertz
maximale Impedanz	10,7 Ω bei 489 Hertz
mittlere Empfindlichkeit (2,83 V/m)	86,4 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	7,67 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	60 Hertz

### LABOR-KOMMENTAR

Ausgeglichener Frequenzgang mit nach oben minimal abfallender Abstimmung und nochmal leichtem Anstieg um etwa 18 Kilohertz, der ohne Einwinkelung auf den Hörplatz praktisch verschwindet. Der Wirkungsgrad ist exakt derselbe wie bei der Ovator S-600. Auffallend verstärkerunkritischer, linearisierter Impedanzverlauf. Durchschnittlicher, leichter Zeitversatz zwischen BMR-Chassis und Tieftönern.

### STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **81%**

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆  
**EXZELLENT**

\* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter [www.stereo.de](http://www.stereo.de)